NACHRICHTEN DER



29. JAHRGANG - NR. 311

MÄRZ / LENZING 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren
wegen Meinungsdelikten
(in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe,
die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle
verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Karsten Giese	Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf	Oberer Faulpelz 01, 69117 Heidelberg
Axel Reitz	Achener Str. 47, 53359 Rheinbach
Horst Mahler	Baumannstr. 81, 83233 Bernau
Breuer Paul	B III, Masurenstr. 28, 42899 Remscheid *-n.G.-*

Ausland und BRD-Postausland

Aichner Bernd	Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Bernhard Kreisl	Am Platzel 01, A – 4451 Garsten
Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter	Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael	#804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	#34840-080/ USP Coleman II, U.S. Penitentiary, P.O. Box 1034, Coleman, FL 33521 USA
Mark Thomas Kooms	547789/9601/Spur 591, Amarillo–Texas 19, 019606 USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA
N. Piggins	NB8823, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England
S. Bostock	NB8821, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Berndt Mirko	Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Borchert Peter	Faesch Straße 8, 24114 Kiel
Dahl Volker	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Elischer Moritz	Konrad-Wolf-Str. 68 A, 13055 Berlin
Eggler Alexander	Traugott-Benderstr. 02, 74740 Adelsheim
Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hertz Thorsten	Schubartstr. 20, 71679 Asperg *-n.A.-*
Holtz Stefan	Anton-Saefkow-Allee 2 A, 14772 Brandenburg
Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Kluge Nico	Boostedterstr. 30, 24534 Neumünster
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Simens-Str. 02, 92224 Amberg
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Ockenga Christian	Cloppenburger Str. 400, 26133 Oldenburg
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin *-n.G.-*
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Paul Volker	Zweigstelle 01 Hospitalstr. 18, 65929 Frankfurt/Main
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichteshausen
Purper Timo	Trierer Landstr. 32, 54516 Wittlich
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 68, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Siener Robin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Starotznick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenstr. 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Wendler Ron Uwe	Ausbau 8, 16835 Wulkow

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Enrico
Umerziehungslager zu Brandenburg

Das sind mir die Starken im Leben, die unter Tränen lachen,ihr eigenes Leid verbergen und andere glücklich machen.

Seit mir aufrecht gegrüßt, liebe Ursel, lieber Kurt!

Am gestrigen Tage bereits erreichten mich mit Freude Eure Grüße.
Es ist ja eine ganze Ewigkeit her als ich das letzte mal etwas von Euch hörte was ja offensichtlich an den hiesigen Schergen liegt. Mir ist ja bekannt, daß Ihr all Eure Post beantwortet. In der letzten Zeit hat sich einiges hier getan.
…Im Bezug meines damaligen Vorhabens: eine Wiederaufnahme meines Verfahrens, hat sich jetzt mein RA an die Menschenrechtskommision in Straßburg gewandt. Aber ehrlich gesagt mache ich mir da keine allzu großen Hoffnungen.
Vollzugsmäßig läuft hier absolut rein gar nichts ausgenommen der Schikanen. Jetzt ist man sogar schon soweit zu behaupten, daß meine Freundin aufgrund ihrer politischen Weltanschauung eine Gefährdung meines Vollzugsziels darstellt. Dies stellt eindeutig ein Verstoß gegen die Verfassung des BRD-Systems dar, aber Interessieren tut es die hiesigen Schergen ja eh nicht. Vielleicht prüft man ja demnächst noch ein generelles Hausverbot für meine Freundin zu verhängen. Bin daher schon auf die nächsten Schikanen gespannt.
Nun gut, in der Hoffnung mal wieder etwas von Euch zu hören, werde ich für heute auch erst einmal meine Zeilen beenden.

Mit Besten Wünschen für Körper und Geist – In treue Fest

Enrico

Brief von Oliver
07.02.2007

Liebe Ursel!

Vielen Dank für Deinen Brief, den Karten und Briefmarken welche mich heute erreicht haben. Schön das man Dir schon bescheid gegeben hat, daß ich nach Berlin verlegt worden bin. Bin ehrlich gesagt auch sehr froh aus diesem roten Brandenburg raus zu sein. Allerdings blieb mir hier nicht der Kulturschock erspart. Bin zur Zeit auf einer Zugangszelle mit weiteren 5 Mann wobei ausgerechnet auch noch ein Neger dabei ist. Naja, ich hoffe das ich

nächste Woche eine Einzelzelle bekomme und mir nicht mehr mit irgendwelchen …….. mir das Klo teilen muß. Habe mir für die Zeit hier vorgenommen eine Ausbildung zum Mediengestalter zu machen.
…Ansonsten scheinen die Beamten relativ freundlich zu sein. Ich denke mal, daß Denen der ganze Abschaum hier ebenfalls ziemlich anwidert.
…Was den/unseren Führer angeht hast Du recht, keiner von diesen Gestalten wird ihm je das Wasser reichen können.
Du glaubst gar nicht wie sehr es mich ankotzt hören zu müssen, wie diese ganzen Lügner und Volksverhetzer über den Größten Sohn, den unsere Geschichte hervorgebracht hat, herziehen. Aber der Tag wird kommen wo Ihm das gesamte Volk danken wird!

Mit volkstreuen Grüßen
Euer Oliver

Brief von Michael Boyd (USA)

Heil Dir, liebe Ursel, lieber Kurt!

Vielen Dank für Eure Zeilen die ich auch gleich beantworten möchte. Hab Dank auch für das HNG-Heft. Ich hoffe bei Euch ist alles im „Braunen“ Bereich und körperlich und Seelisch geht es Euch gut. Mir geht es sehr gut. Unser Heidnisches Treffen am 08.11. war super. Wir haben uns mit 20 Kameraden in der Gefängniskapelle versammelt. Die Reden und Rituale waren sehr schön. Der Grund dafür war der „Einherjar-Tag“, ein Tag an dem wir unseren Helden und Ahnen gedenken und ehren.

Ich habe ein neues Semester begonnen womit ich sehr beschäftigt bin und daher auch wenig Freizeit habe. Ich hatte Besuch von meinem Bruder und meinem Sohn was sehr schön war. Mein Sohn ist jetzt 10 Jahre alt, er und meine Familie fehlen mir sehr.
Unsere Bewegung wächst langsam und immer mehr Weiße erwachen.
Sicherlich kennst Du unseren nationalistischen Führer David Duke. Er war letztes Jahr im Iran und nahm an der Holokotz-Konferenz teil um dort zu sprechen. Seine Gruppe kommt aus meinem Heimatstaat Louisiana und heißt „Euro-Amerikanische Organisation für Recht und Einheit“.
In Ordnung, ich möchte für heute Schluß machen liebe Ursel. Laß es Dir gut ergehen und bleibt immer Stolz.

Mike

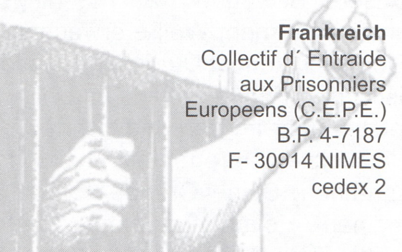
Brief von Maik
Festung Landsberg, 28.01.2007

Liebe Ursel, lieber Kurt!

Habt dank für Euren Brief welchen ich vor ein paar Tagen mit Freude erhalten habe und nun beantworten möchte.
Daß ihr mich von der Liste genommen habt freut mich, da es doch schon sehr viel wurde mittlerweile. Natürlich werde ich die Briefkontakte beibehalten, da sich auch schon einige Freundschaften gebildet haben die ich nicht mehr missen möchte. Durch Euch habe ich viele Meinungen und Ansichten von Kameraden erhalten, die mich noch mehr als es jetzt schon der Fall ist, im Kampf gegen dieses heuchlerische und verlogene Drecks-

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide aux Prisonniers Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Belgien
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:
www.nd-b.com/ww

regime bestärkt haben. Viele Volksgenossen fragen sich in schwermütigen Stunden oft was den Ihr Lebenssinn wäre ohne darauf eine Antwort zu finden. Ich habe die Meinige gefunden, die mir dank dieses verbrecherischen Systems vor den Augen geführt wurde. Es ist nicht nur der Glaube an den richtigen Weg unseres Kampfes gegen die deutschfeindliche Politik, sondern auch mein unbändiger Wille mich für den Erhalt des deutschen Volkes, der deutschen Kultur und für die Freiheit unseres Volkes einzusetzen.

In diesem Sinne – Mit volkstreuen Grüßen
Maik

! Wichtig !



Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung der HNG findet am 21.04.2007 statt.

Einladungen liegen bei.

Der Vorstand der HNG

§ 823 BGB - 02/2007
Bitte nicht mehr: „Braunes Kreuz"

Seit Jahren versehen eine ganze Reihe von politisch unkorrekten Deutschen bei Veranstaltungen und Demonstrationen Sanitätsdienste, um bei Verletzungen, die ihnen politisch korrekte Deutsche zugefügt haben, Erste Hilfe zu leisten. Diese Helfer erwarben sich einen guten Ruf, waren auch bei den Angehörigen des „Deutschen Roten Kreuzes" anerkannt, nannten sich „Braunes Kreuz" und trugen zur Kenntlichmachung ihrer Tätigkeit ein Kreuz, das so aussah wie das „Rote Kreuz", nur in brauner Farbe gehalten war.

Jetzt plötzlich stört sich das das Deutsche Rote Kreuz daran. Zwar war das „Braune Kreuz" kein eingetragener Verein und die Beteiligten waren nicht namentlich bekannt. Doch bedauerlicherweise hatte das „Braune Kreuz" eine Internetseite, und das Deutsche Rote Kreuz fand so die Verantwortliche hierfür und mahnte sie ab mit der Forderung, sowohl den Namen „Braunes Kreuz" als auch das Abzeichen des „Braunes Kreuzes" nicht zu mehr zu benutzen, weil sich das Deutsche Rote Kreuz in seinem Namensrecht und in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt fühlt. Bedauerlicherweise hielt die Betroffene die Forderung des Deutschen Roten Kreuzes für abwegig, befragte auch keinen Anwalt und zahlte die geforderten Anwaltsgebühren von etwa 800,- € nicht.

Das Rote Kreuz erhob daher Unterlassungsklage gegen sie. Um die Frage zu klären, ob diese Forderung berechtigt ist oder nicht, wäre ein Prozeßrisiko von mindestens 7.500,- € allein für die erste Instanz angefallen, bei mehreren Instanzen überstieg dies die finanziellen Möglichkeiten der Betroffenen bei weitem. Es galt daher, den finanziell günstigsten Weg zu finden. Da ein Versäumnisurteil Kosten von 3.500,- € verursacht hätten, entschloß sich die Betroffene, sich mit dem Roten Kreuz außergerichtlich zu einigen. Sie sparte dadurch 1.000,- € und das Rote Kreuz nahm die Klage zurück, - aber dafür mußten sich im Gegenzug alle Mitglieder des „Braunen Kreuzes" verpflichten, das Wort „Braunes Kreuz" und das Abzeichen des „Braunen Kreuzes" nicht mehr zu verwenden. Bei jedem Verstoß gegen diese strafbewehrte Unterlassungserklärung droht den Betroffenen eine Vertragsstrafe von mindestens 5.000,- Euro.

Es ist daher unumgänglich notwendig, daß das „Braune Kreuz" als Name und als Abzeichen vollständig aus der Öffentlichkeit verschwindet. Denn bei jedem derartigen Verwenden würde das Deutsche Rote Kreuz sicherlich zuerst einmal gegen die ihm bekannten Mitglieder des ehemaligen „Braunen Kreuzes" vorgehen. Diese könnten dann die Zahlung der 5.000,- € nur vermeiden, wenn sie beweisen, daß sie es nicht waren, die das Braune Kreuz verwendet haben. Solch ein Beweis ist oft nicht einfach zu führen.

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

- Beachten Sie, daß nicht nur die

strafrechtliche Verfolgung, sondern auch zivilrechtliche Forderungen möglich sind, wenn Sie sich nicht an die bestehenden Gesetze halten.

■ Diese zivilrechtlichen Vorgänge können weitaus teuerer sein als eine strafrechtliche Verurteilung. Halten Sie sich daher an alle Gesetze.

■ Beachten Sie, daß die Verantwortlichkeit jeder Internetseite registriert ist und jener immer ausfindig gemacht werden kann. Wer im Internet genannt ist, kann sich nicht in die Anonymität flüchten.

■ Wenn ein unangenehmes Schreiben bei Ihnen eingeht, befragen Sie sofort einen Anwalt, der sich in diesen Angelegenheiten auskennt. Sie können eine Menge Geld sparen, wenn sie berechtigten Forderungen sogleich nachkommen.

■ Bitte senden Sie uns zu diesen und anderen juristischen Vorgängen Gerichtsentscheidungen und sonstige Nachrichten zu. Unser Archiv ist nur so gut, wie es von Ihnen beliefert wird.

Kontakt:
Deutschen Rechtsbüro,
c/o Miosga, Postfach 12 16,
D-16542 Birkenwerder
Quelle:
www.deutsches-rechtsbuero.de

Unser Kamerad

Wolfgang Koch

ᛘ 05.01.1931 ᛦ 19.02.2007

wurde nach langer schwerer Krankheit zur großen Armee abberufen.
Er war eines der Gründungsmitglieder der HNG.
Ehre seinem Andenken. HNG-Vorstand



Dresden: 2000 Teilnehmer gedenken den Opfern von Dresden

„Wir müssen zwar die Notwendigkeit, Zivilisten anzugreifen, aus christlichen Gründen beklagen, aber wir müssen zugeben, daß es nötig ist, so viele Deutsche zu töten, wie man kann, ob sie nun Uniform tragen oder nicht." („Machaster Guardian" vom 5. Mai 1940)

Am Abend des 13.Februar fand, veranstaltet von der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland, der jährliche Gedenkmarsch im Gedenken an die hunderttausenden Opfer der Zerstörung Dresdens am 13.Februar 1945 statt. Um die 2000 Teilnehmer wohnten der Veranstaltung bei. Darunter auch Delegationen aus Spanien, England, Deutsch-Österreich, Ungarn sowie dem ganzen Bundesgebiet.
Aufgrund der für Dresden bisher eher ungewöhnlich stark repressiven Willkürmaßnahmen konnte sich der Gedenkmarsch erst mit etwa 1 ½ stündiger Verspätung in Bewegung setzen. So wird unter anderem eine Vielzahl von Transparenten wegen angeblicher Überlänge eingezogen, während wieder andere ungehindert in die Veranstaltung verbracht werden können. Auch das „Aktionsbündnis gegen das Vergessen" ist von diesen Willkürmaßnahmen betroffen, wobei sämtliche Transparente desselben mit der Begründung einer angeblichen Überlänge und eines damit verbundenen Verstoßes gegen §26 Sächs. Polizeigesetz sichergestellt werden. Die Organisatoren der „Aktionswoche 13.Februar" beraten nun, ob und in welcher Form die Transparente doch noch zum Einsatz gebracht werden können. Auch andere Demonstrationshilfsmittel, wie zum Beispiel Fahnen, werden willkürlich eingezogen. Selbst Abgeordnete der NPD-Fraktion Sachsen, will man am Erreichen des Veranstaltungsortes hindern. Zumindest bei der Sicherstellung der Transparente handelt es sich um Zuwiderhandlungen gegen den Auflagenbescheid der Stadt Dresden von Seiten der Polizei. Eventuelle juristische Schritte können bei der Koordinationsstelle des Aktionsbündnisses unter: 0351-2727330 besprochen werden.
Gegen 20.30 Uhr setzt sich der Marsch in Bewegung. Immer wieder wird gestoppt, weil die Einsatzleitung der Polizei immer wieder die Abstände zwischen den mitgeführten Transpa-

renten und Spruchbändern bemängelt. Das Terrassenufer entlang, vor der beleuchteten Silhouette der historischen Dresdner Altstadt und vorbei an den beleuchteten Bauten der Brühlschen Terrasse zieht sich die Menschenkette. An der Augustusbrücke der erste kleinlaute Protest.
Nach längerem Stillstand des Zuges, verursacht durch eine Sitzblockade mehrerer hundert Gegendemonstranten wird die Demonstrationsstrecke verkürzt. Über die Steinstraße und den Rathenauplatz wird auf die St.Petersburger Straße in Richtung der „Trümmerfrau" vor dem Dresdner Rathaus eingebogen. Hier steht eine größere Ansammlung von Gegendemonstranten. Vereinzelt schleudern diese Wurfgeschossen und Böller in die Reihen der Teilnehmer. Die Polizei verhindert Übergriffe und verhaftet einige Gegendemonstranten. Am Platz vor dem Rathaus wird im großen Kreis um die „Trümmerfrau" Aufstellung genommen. Fackeln werden entzündet und die Zwischenkundgebung abgehalten. Als Sprecher treten Dr. Olaf Rose sowie Dipl. Ing. Peter Naumann auf. Der Schein der Fackeln taucht das Antlitz der „Trümmerfrau" in ein dämmriges Licht. In dieser ergreifenden Atmosphäre erklingt zum Abschluß der Kundgebung tausendfach das Lied der Deutschen in allen drei Strophen.
Während sich ein Großteil der Teilnehmer aus logistischen Gründen nun bereits auf den Rückweg in Richtung Hauptbahnhof macht, es war bereits kurz nach 24.00 Uhr, setzt der Gedenkmarsch seinen Weg über die Wilsdruffer Straße, vorbei am Altmarkt zum Ausgangspunkt der Veranstaltung fort.
Die Teilnahme von 2000 Menschen am Gedenkmarsch am 13.Februar 2007 in Dresden spricht für sich. Ganz besonders in Anbetracht der Delegationen aus dem europäischen Ausland. 2008 ist, bei rechtzeitiger Bekanntgabe der terminellen Gegebenheiten, mit einem deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahlen zu rechnen. Das „Aktionsbündnis gegen das Vergessen" wird seine Forderung nach einem würdigen Gedenken am Tag der Zerstörung Dresdens, weiterhin mit den ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten vertreten. Auch wenn das „Aktionsbündnis gegen das Vergessen" selbst auch nur Teilnehmer am von der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland veranstalteten Gedenkmarsch war, bedanken sich die in ihm Wirkenden bei allen Teilnehmern für die außerordentliche Disziplin, trotz der massiven Repressionen der Polizei und die Angriffe der Gegendemonstranten. Dies ist ein deutliches positives Zeichen pro den 13.Februar.

Aktionsbündnis gegen das Vergessen
(www.aktionsbuendnis-gdv.de)

„Und es gibt nur eine, eine einzige Strafe: das deutsche Volk muß für immer und vollständig vernichtet werden, und das nicht nur theoretisch, sondern wirklich und wahrhaftig... Daß die Deutschen nach und nach aus Europa verschwinden, wird keine nennenswerte negative Lücke hinterlassen, keine größere als das allmähliche Verschwinden der Indianer hierzulande... Deutschland muß restlos ausgetilgt werden! Und der einzige Weg dazu ist: alle Deutschen auszurotten." (Theodor Nathan Kaufmann in „Deutschland muß vernichtet werden")

An Postquarantänestation der - JVA -

Äußere Passauer Str. 90
94315 Straubing

Betrifft: Anhalteverfügung über mein Schreiben vom 27.12.2006. Versehentlich ohne Absender

Bezug: Rückgabe oder Überstellung zur Gefangenenakte da Gefahr der Niemalsaushändigung.

Von vielen sicher sehr geehrte Damen und Herren!

Die mir seitens des - Politisch-Verfolgten-der Democratie (unter Bezug auf PHI/26.09.2003 und Deutsche Stimme gleichen Datums, Verfasser Roland Wuttke „V-Mann-Affäre, der Fall Martin Wiese als Wahlkrampfinszenierung".) Karl-Heinz Statzberger zugesandte Anhalteverfügung vom 04.01.2007 bestätigt meine Meinung, daß es sich in diesem Fall um einen der Staatsräson und ein Politikum handelt. Die damit im Zusammenhang stehenden Inquisitionsmaßnahmen der JVA – Straubing brachten infolge, den bisher mit Herrn Statzberger bestehenden Briefverkehr, wohl ganz wie beabsichtigt, völlig zum Erliegen. Aus der grundsätzlichen Erwägung heraus, daß laut Grundgesetz Art. 3 Abs. 3 „…niemand wegen seiner … politischen Meinung benachteiligt oder bevorzugt werden darf…", ferner das innerste Wesen einer Democratie die Meinungsfreiheit beinhaltet, erhebe ich Widerspruch gegen die Beschlagnahme. Erkennbar gleicher Meinung ist der ehemalige Bundespräsident Heinemann, ebenso das VG – Weimar im Urteil vom 25.07.2003. Beide genannten Zitate erhalten Sie in Ablichtung und den Artikel 3 GG. Zu berichtigen bleibt das Absendedatum des fraglichen Briefes, es war der 27.12.2006. Wunderbar ungenau sehend datierten sie auf den 17.12.2006, das aber war der Absendetag des Julfestgrußes an Herrn Statzberger. Bevor ich Ihnen meine Meinung darlege, seien Sie auf die Beilagen hingewiesen, die Ihnen einen Vergleich ermöglichen zwischen dem verbrecherischsten Staat aller Zeiten und seinem Nachfolgegebilde – brddr – dem freiheitlichsten Staat aller Zeiten auf Deutschen Boden (Zitat: Präside Scheel) „Im Kazett zur Nazizeit stand auch ein Bordell bereit – dem Knacki heutzutage – steht selbst ein Brief in Frage" (Zitat: Kz-Philosoph Eugen Kogon „Der SS-Staat" Seite 194). Der jüdische Gascammerfachmann Bernard Gligger stellt in seinem Buch „Der Weg den wir einst gingen" dazu ergänzend fest „Jawohl, Auschwitz hatte ein Kino und auch ein Bordell". Daraus ist zu folgern: Vom Auschwitz-Puff tat Gligger singen im Buch – Den Weg den wir einst gingen – im freiesten Rechtsstaat durchaus möglich, daß man die Post verweigert – täglich! Es wäre anzuregen, daß Sie die Erlebnisse dieser beiden Todeskandidaten die allein durch ein unfaßbares Wunder den Massenmordfabriken entfliehen konnten in Ihre Überlegungen einfließen lassen, in

welchem Nachtwächter-Imperium Sie, wenn überhaupt noch, den JVA-Vatikan Ihrer Post- und Geistesinquisition anzusiedeln gedenken bzw. weiterzubetreiben beabsichtigen.
Indem ich mich nun dem Okkultgeraune Ihrer Ablehnungsschlagseiten zuwende, fällt mir das bereits lange Fäden ziehende verschimmelte Sprachgebäck von den antisemitisch motivierten Diktionen ins Auge (hier wäre Ihnen, als einer im Deutschen Sprachraum installierten Behörde eine verständliche Ausdrucksweise angeraten). Was auch immer mit dieser kruden Ausdrucksweise auch gemeint sei, so sind sie offensichtlich der Meinung, mit der Neandertalkeule des Naturschutzparagraphen 130, sich in der UN-Sicherheit der Arche Noah zu befinden. Ferkelschlau schütten Sie aus Ihrem selbstgeschaffnen JVA-Machthimmel, wie Frau Holle die Schneeflocken, die Politpornographie der bei Sühnedeutschen üblichen Parteidichtung auf den Müllhaufen volksverhetzender Phrasen, selbstverständlich politisch correct gegen Rechts. Ein kurzer Überblick zeigt weiter nichts, als die medialen Schlagzeilen aus den democratischen Märchenerzählungen wie – Tausend und ein(e) Tag – Nacht: Rechtsradikalismus, Rechtsextremismus, Rechtsradikale Szene, Rechtsradikales Weltbild, Rechtsradikale Äußerungen.
Ziemlich abgewelkt sind ihre Zwangsneurosen und verständlich wird es erst, wenn man bedenkt wie lange die Blätter all dieser Lügenmärchen auf dem Massengrab Ihrer Buchstaben schon liegen. Völlig nutzlos war auch offensichtlich das Übergießen desselben mit dem Wahnsee-Weihwasser.
In Riechweite Ihres Empörungstheaters und getauft mit allen Jauchen der Welt, bewegen sich aus den Spitzbuben-Arkaden, alle antideutschen Begriffsgespenster des politischen Rinderwahnsinns auf der Schleimspur staatlich verordneten Denkens. Obwohl ich Sie noch nicht einmal des Lernens für ganz unfähig halte, überkommen mich doch angesichts Ihrer Ablehnungsgebetsmühle einige Zweifel. Diese besteht vom Anfang bis zum Ende aus einer einzigen Verallgemeinerung (besatzerdeutsch = Pauschalisierung) meines Schreibens. An keiner Stelle benennen Sie einen Sachverhalt genau (besatzerdeutsch = konkret) sondern flüchten, gleich allen Fabulationsingenieuren staatlichen Meinungsgeigern und/oder beamteten Wünschelrutengängern ins Gestrüpp der democratischen Systemsteppe um sich dort, hinter der Schallmauer des Anmaßungswahnsinns, der Dingfestmachung zu entziehen. Da würde gewiß eine (noch) nicht dummprogram-

Helma Rall

ᛉ 10.02.1917 ᛣ 17.02.2007

Sie überlebte das tschechische Völkermordverbrechen an unseren sudetendeutschen Volksgenossen.
Lebenslang diente sie dem nationalen Gedanken.
Unvergessen wird sie uns bleiben.
HNG-Vorstand

mierte Dorfschule sowohl hilfreich wie ausreichend sein, um Sie über den Umgang mit der Gefangenenpost, im Rahmen der geltenden Gesetze aufzuklären. Es ist festzuhalten, daß Ihr saudürrer Ablehnungskaktus keinerlei strafrechtliche Verstöße aufgespießt hat, sondern einzig und allein die, den taumelnden Traumtänzern des Umerziehungsverbrechen zum Opfer gefallenen Deutschsprachigen, verhaßten Wahrheiten. Ich neige fast zu der Auffassung Ihr Buchstabenmüll sei aus der führenden Blut- und Spermasynagoge der – brddr – zumindest ansatzweise abgekupfert. Der mißglückte Versuch, aus Ihrer tragischen Notlage heraus, die Gesinnungsverfolgung in der – brddr – als nicht gegeben darzustellen, war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Sie selber sind das lebendige Zeugnis der Gesinnungsinquisition mit dem Modergeruch Ihres Ablehnungs-Schrotts. Entnehmen wir doch dieser sprachlichen Ausschwitzung nur einige wenige aber bezeichnende politische UN-Correctheiten.

Zum Beispiel: Jeder darf bei uns seine Meinung frei äußern – vorausgesetzt – sie entspricht der von veröffentlichten (siehe Hohmann – Günzel). Ob eine Meinung falsch ob richtig, sie sagen dürfen – Nur – ist wichtig (siehe: Prof. Ernst Nolte). Die schlimmsten Gewalthaber sind Jene, die aus Meinungen Verbrechen machen (siehe Bundestagspräsident Jenninger).

Was sie brachten, was sie schufen – Democraten, Despotien (siehe: Weiterhin gültiges Besatzer-Unrecht § 139 GG). Nur wenige die sich im Klaren – das Schlagwort Nazi heute ist, was einstmals Heiden, Ketzer waren (weiterbestehende Besatzer §§ 86, 86a – 130). Es irret der da glaubt es sei, der 08.05.1945 für Deutsche Menschen schon vorbei (siehe: Ausländervergötzung I. Klasse Beurteilung Gesetzesbruch durch Bevorzugung). Geistesfreiheit ungeheuer – was dem Staate unbequem wirft er auf des Index Feuer (siehe: Oberstarzt Dr. Rigolf Hennig. Für seinen „Reichsboten“ sitzt er in politischer Gesinnungshaft, die Schrift ließ der freiheitlichste Democratenstaat aller Zeiten für ein Jahr im voraus auf den Index setzen).

Tun Sie gerade etwas anderes? Oder was ist Ihr politisches Hamsterradfahren gegen eine abgelichtete Huldigung von Richard Wagner um 1850! Die Betrachtung des von den anglo-usraelischen Besatzerdemocraten angeleierten Grundgesetzes (aus Schweizer Sicht) „für“ und nicht „der“ – brddr – fiel wohl auch in Ihren Scheelblick nach Rechts. Unerwünschte peinliche Wahrheiten sind dies und wer aus der Lüge ist, muß jedes Wort der Wahrheit fürchten.

Die politische Zerknirschungsmafia wacht seit der Stunde der Nullen am 08.05.1945 in allen Bereichen über die Aufrechterhaltung der Lügen. Diese Besatzerdemocraten brachen das Selbstbestimmungsrecht der Völker und selbst das von ihnen verhimmlichte Völkerrecht mit brutalster Gewalt und setzen ihre eigene Lügen-, Betrugs- und Vergewaltigungsdemocratie über Deutschland.

Die Folgen dieses, nun schon über 60 Jahre anhaltenden, geistigen Völkermordverbrechens (all die zahllosen anderen bleiben hier unberücksichtigt) das in allererster Linie seinen Ausgang von der Frankfurter (Juden) Schule (Rolf Kosiek) nahm, sind in der Weltgeschichte ohne jedes Beispiel.

Man könnte es bildlich so darstellen:

Dem Adler wurde das Gehirn eines Maulwurfs eingepflanzt. Äußerlich veränderte sich nichts.
Mit dem anglo-usraelischen Umerziehungsverbrechen (re-education) vergiftete man im Deutschen Volk alles was ihn seither und seit Jahrtausenden heilig war. An ihre Stelle setzte man die größten Verkommenheiten, übelsten Gemeinheiten und ekelerregendsten Perversitäten zu der die kranken Hirne einer todkranken Wertpapiergesellschaft im Verwesungszustand überhaupt noch fähig waren.
Das anglo-usraelische Umerziehungsverbrechen hat aus dem geistig kulturell und moralisch höchststehenden Volk der Erde eine Horde von Geisteskranken gemacht (Induziertes Irresein anbei) die in ihrem Wahnsinn sich selber bekämpfen, beschuldigen, verdächtigen anzeigen, vor aller Welt ihre ihnen eingegifteten Sünden auswalzen und sich in allem Dreck dieser Erde wälzen – unter dem Schallenden Gelächter des Auslands und der Ausländer.
Meine Meinung über Ihre sterbenskranke Democratenwelt werden Sie, aufgrund – Induzierten Irreseins – weder begreifen können, noch etwas anderes, als die seitherige Gehirnwäsche zu betreiben.
Das gleiche gilt auch für die beigefügten Ablichtungen. Vielleicht veranlassen sie diese, soweit sie Gesetze betreffen, Ihre Inquisitionspraktiken zu überprüfen.

Mit dem besten Gruß

Kurt Müller



Die Urinale Berlin

Hollocootz-Areal Berlin zu Massenpissoir umgewidmet.

Anlaß- und Zielgenau wurde ein Tag vor dem 30.Januar 2007 diese Stinkbombe durch eine deutschsprachige Besatzerlizenzgazette gezündet. Veröffentlicht damit , daß die Berliner Gedenkarena nicht nur von einheimischen Deutschen , sondern von Menschen aus aller Welt aufgesucht wird die dort auf die 2711 Ste(h)len schei.. en. (Quersumme 11!!!) oder sie bepissen. Eine der Lizenzjournaillen bezeichnete es sogar als ein: „Massives Bepissen“! Da ist bestimmt ein Exkrementenfachmann in der Redaktion! Sichtlich erschrocken waren die Berufstrauerarbeiter und außerordentlich betrübt wir anderen alle , da wir erst nach 2jähriger regierungsamtlicher Totschweigetaktik davon erfuhren. Den Grund vermuten manche in Kreisen der Gascammertheologen die dann einen Massenharndrang befürchteten. Nun hat sich das mittlerweile als eine außergewöhnliche Eintrübung der Theologenoptik gezeigt und es kam auch ohne alle Negativwerbung durch die Propagandamaschinisten zu einem 19.000 qm großen Massenpissoir – Ste(h)lenfeld. Könnte das möglicherweise bezeichnet werden: Die Urinale Berlin?

Erstaunlich ist hier die Feststellung: Wie war das alles nur möglich , ohne die Rasselnden Bekanntmachungsmaschinen der Besatzerlizenzjournaillen?

Zur Fußball-WM wäre Andrang – Harndrang – Gestank auf dem Höhepunkt gewesen.

Das will der Wowereit-Senat ganz entschieden verbessern.

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org

Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de

BUCHEMPFEHLUNGEN

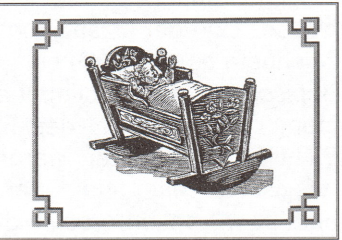


Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurchsuchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe“. Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit“, darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei“.

ISBN: 3 98533 243 7

Über die Geburt Ihrer Tochter Leonie Tale freuen sich die Kameraden Janine Nowak und Stefan Nagy.

Es gratuliert der Vorstand der HNG



SCHWARZE LISTE

Anders Klaus Peter
Braun Sarah
Betino Alessandro
Bintwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Bär Tobias
Brandt Karsten,
Beiser Volker
Bettini Alexandro
Bühlig Dennis
Diettrich Michael
Engelbrecht Martin
Gindler Steffen
Gerlach Thomas
Giesen Lutz
Grewe Katrin
Gersch Dominik
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Haarmann Melanie
Heil Sebastian
Henning Jan Christian
Heidemann Heiko
Kasube Andre´
Krzynanowski Sebastian
Lange Bianca
Lennig Timo
Lindenau Markus
Mahlke Manuel
März Jens
Michaelis Marcel
Modrzejewski Patrick
Propp Sascha
Pförtner Alexis
Reinholz Gordon
Rothe Andreas
Rüstenberger Markus
Schimanke Sabrina
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Schimanke Sabrina
Schiffer Benjamin
Schultz Matthias
Stöckel Jan
Toplatz Nadine
Wild Björn
Weidenauer Andre
Wehrstedt Riccardo



HNG KONTO-NUMMER:

HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683





WICHTIGER HINWEIS:

Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen
und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. - G. Sch. - Dr. R. Se. - K. Pola. - G Segl. - G. Ban. - Ch. Lu. - Da. - Übel. - J. Mül. - Ge. Lin. - Kameradschaft Kirschheim Teck. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Keine multicriminale Verrassung des Deutschen Volkes!

Nicht nur Bäume haben Wurzeln,
auch wir Menschen schöpfen Kraft,
aus dem Land, dem wir entstammen,
aus dem Geist, der Sprache schafft.

Nicht nur Bäume tragen Früchte,
auch wir Menschen schaffen Sinn,
schenken unser Leben weiter,
geben uns für andre hin.

Nicht nur Bäume bilden Arten,
auch wir Menschen sind nicht gleich,
Rassen, Völker und Familien

- hierdurch ward die Menschheit reich!!!
(Holger Schleip)

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: